

Landkreis Ahrweiler

Die Landrätin
Frau Cornelia Weigand
Wilhelmstraße 24-30

53474 Bad Neuenahr-Ahrweiler

Angebot Nr. K118-A01

Bitte stets angeben

Angebotstag 19.10.2022

an

Landkreis Ahrweiler
Wilhelmstraße 24-30

53474 Bad Neuenahr-Ahrweiler

über

Erstellung eines Kreisgefahrenabwehrbedarfsplans für den
Landkreis Ahrweiler

Dieses Angebot umfasst 15 Seiten

Erstellung eines Kreisfahrenabwehrbedarfsplans für den Landkreis Ahrweiler

Inhaltsverzeichnis

	Seite
A. Zielsetzung.....	3
B. Arbeitsschritte	4
C. Auftragsabwicklung.....	6
D. Leistungsumfang.....	9
E. Preise.....	11
F. Bedingungen.....	12

Vorbemerkung zum Angebot

Sollte die von uns angebotene Leistung nicht zum Auftrag kommen, so weisen wir ausdrücklich darauf hin, dass das vorgelegte Angebot als Ganzes oder auch auszugsweise in unveränderter oder erweiterter Fassung, weder vom Landkreis Ahrweiler noch von Dritten für Planungszwecke oder andere Anwendungsbereiche verwandt werden darf. Der Angebotstext ist urheberrechtlich geschützt.

Erstellung eines Kreisgefahrenabwehrbedarfsplans für den Landkreis Ahrweiler

A. Zielsetzung

Gemäß § 5 des Landesgesetzes über den Brandschutz, die allgemeine Hilfe und den Katastrophenschutz (LBKG) hat der Landkreis Ahrweiler als für den Katastrophenschutz zuständige Behörde die Aufgabe, bauliche Anlagen, Einrichtungen und Ausrüstungen des überörtlichen Brandschutzes und der überörtlichen allgemeinen Hilfe bereitzuhalten sowie dafür zu sorgen, dass Einheiten und Einrichtungen des Katastrophenschutzes bereitstehen und über die erforderlichen baulichen Anlagen sowie die erforderliche Ausrüstung verfügen.

Es sind Stäbe zur Vorbereitung und Durchführung von Maßnahmen zu bilden, die für den Katastrophenschutz notwendig sind, und die erforderlichen Räume sowie die erforderliche Ausstattung ist bereitzuhalten.

Der Landkreis hat für die Aus- und Weiterbildung der Angehörigen des Katastrophenschutzes einschließlich des Stabpersonals zu sorgen und Alarm- und Einsatzpläne, die mit den Alarm- und Einsatzplänen der Gemeinden im Einklang stehen und ein mit den Gemeinden abgestimmtes Konzept zur Warnung und Information der Bevölkerung bei Gefahren größeren Umfangs beinhalten, aufzustellen und in angemessenen Abständen von höchstens fünf Jahren fortzuschreiben.

Auch für alle sonstigen zur wirksamen Verhütung und Bekämpfung von überörtlichen Gefahren und Gefahren größeren Umfangs sind notwendige Maßnahmen zu treffen, insbesondere Übungen durchzuführen.

Zur optimalen Erfüllung dieser Aufgaben plant der Landkreis ein umfassendes Kreiskonzept zum Feuer-, Katastrophen-, Zivil- und Bevölkerungsschutz erstellen zu lassen und dieses in einem Kreisgefahrenabwehrbedarfsplan festschreiben.

Grundlage für dieses Angebot ist die Anfrage des Landkreises vom 9. August 2022.

Erstellung eines Kreisgefahrenabwehrbedarfsplans für den Landkreis Ahrweiler

B. Arbeitsschritte

Zur Erstellung des Kreisgefahrenabwehrbedarfsplanes sind die folgenden Arbeitsschritte vorgesehen.

Zur Projektvorbereitung erfolgt eine Datenanfrage beim Landkreis und die relevanten Unterlagen werden gesichtet.

Projektschritt 1 - "Feststellung gesetzlicher Pflichtumfänge/-aufgaben des Landkreises"

- Was sind die Pflichtaufgaben des Landkreises gemäß § 5 LBKG?
- Welche konkreten Bedarfe leiten sich aus dem gesetzlichen Auftrag ab?
- Welche Zielvorgaben sind für diese Landkreisaufgaben bedarfsgerecht und wirtschaftlich?

Projektschritt 2 - "Bestandsaufnahme"

- Feststellen derzeitiger Strukturen und Arbeitsweisen des Landkreises in den Bereichen: Feuerschutz/ Technische Hilfe, Katastrophen-, Zivil- und Bevölkerungsschutz
- Aufnahme bestehender Konzepte des Landkreises
- Aufnahme und Auswertung von überörtlichen Bedarfen aus den Bedarfsplänen der kreisangehörigen Träger des Brandschutzes (sofern vorhanden).

Projektschritt 3 - "Gefahrenanalyse"

- Ermittlung der Verteilung von Gefahrenschwerpunkten aus Sicht der Kreisaufgaben gemäß Phase 2 (Reduzierter Zeitaufwand auf Grund von bereits durchgeführten Analysen für mehrere kreisangehörige (Verbands-)Gemeinden).
- Ableitung von Leitszenarien für die Definition von Gefahrenabwehrbedarfen des Landkreises (bspw. Unwetter und Hochwasser, Ausfall kritischer Infrastrukturen, Vegetationsbrand)

Projektschritt 4 - "Bedarfsentwicklung Technikvorhaltungen"

- Entwicklung eines Kreiskonzeptes zur Vorhaltung von notwendiger Fahrzeug- und Gerätetechnik des überörtlichen Brandschutzes und der überörtlichen allgemeinen Hilfe sowie des Katastrophenschutzes sowie
- Erarbeitung einer Empfehlung zur Stationierung unter Beachtung der örtlichen Gegebenheiten, Risikoschwerpunkte sowie Fahrbeziehungen im Kreisgebiet

Erstellung eines Kreisgefahrenabwehrbedarfsplans für den Landkreis Ahrweiler

Projektschritt 5 - "Bedarfsentwicklung Materialvorhaltung"

- Entwicklung eines Materialkonzeptes für Einsatzreserven auf Basis der vorangegangenen Phasen für Einsatzmaterialien des überörtlichen Brandschutzes und der überörtlichen allgemeinen Hilfe sowie des Katastrophenschutzes

Projektschritt 6 - "Personalbedarfsermittlung"

- Ermittlung der notwendigen Stellenanteile zur Bearbeitung der Planungs- und Sachbearbeitungsaufgaben des Landkreises unter Beachtung von Vergleichswerten anderer Landkreise und kreisfreier Städte
- Empfehlung zur Organisation und Struktur der Gefahrenabwehr und des Katastrophenschutzes innerhalb der Verwaltungsorganisation des Landkreises

Die Ergebnisse werden finalisiert und in einem schriftlichen Kreisgefahrenabwehrbedarfsplan zusammengefasst. Es erfolgt die Abstimmung des Bedarfsplanes mit dem Landkreis, einschließlich notwendiger Ortstermine.

Erstellung eines Kreisgefahrenabwehrbedarfsplans für den Landkreis Ahrweiler

C. Auftragsabwicklung

1. Terminplanung

Mit der Erstellung des Kreiskonzeptes kann binnen 14 Tagen nach Auftragserteilung begonnen werden. Die Hauptarbeitsphase ist für das 1. Halbjahr 2023 vorgesehen.

2. Bearbeitungsdauer

Für die Datenermittlung und Analyse sowie die Erstellung der Entwürfe für das Kreiskonzept wird voraussichtlich ein Zeitraum von sechs Monaten benötigt. Der weitere Zeitplan ist stark von den Abstimmungsprozessen abhängig und kann zeitlich nicht präzise abgeschätzt werden. Die vorgesehene Gesamtbearbeitungsdauer ist unter Voraussetzung der planmäßigen Mitwirkung der Beteiligten bei der Datenerhebung kalkuliert.

3. Qualitätssicherung

Unsere Firma richtet sich zum Zwecke der Qualitätssicherung nach den Grundsätzen der DIN EN ISO 9000 ff. Die von uns verwendeten methodischen Ansätze unterliegen einem ständigen Verbesserungs- und Überarbeitungsprozess. Hierbei wird sowohl auf externe Inputs, wie bspw. neueste Forschungsergebnisse und intensive Kundengespräche als auch auf interne Inputs (ständige Weiterbildung der Mitarbeiter) größter Wert gelegt. Der Gründer und Geschäftsführer der FORPLAN GmbH ist korporatives Mitglied der Vereinigung zur Förderung des Deutschen Brandschutzes e.V.

Zur Sicherstellung der Qualität des angebotenen Gutachtens werden die erhobenen Daten auf Plausibilität und Vollständigkeit überprüft. Alle Arbeitsschritte und -inhalte werden mit dem Auftraggeber abgestimmt.

*Erstellung eines Kreisgefahrenabwehrbedarfsplans für den Landkreis Ahrweiler***4. Qualifikation**

Für die Bearbeitung des Projektes kommen nachfolgende **angestellte** Gutachter zum Einsatz:

<u>Name</u>	<u>Qualifikation/ Kenntnisse</u>
Manfred Unterkofler ¹	Diplom-Ingenieur, Öffentlich bestellter und vereidigter Sachverständiger für das Sachgebiet „Qualitätsmanagement im Rettungswesen“ Auditor des Bachelor- und Master-Studiengangs Brandschutz der Universität Wuppertal sowie des Bachelor-/Masterstudiengangs Sicherheit und Gefahrenabwehr der Universität Magdeburg (ASIIN) ²
David Bormann	Master of Science Sicherheit und Gefahrenabwehr, Sachverständiger für den Brandschutz, Beratungspraxis Feuerwehr 9 Jahre, Feuerwehreinsetzpraxis 17 Jahre, Beschäftigungsstatus angestellt 7 Jahre
Stefan Mertens	Dipl.-Geograph, Feuerwehrbedarfsplanung, Standortplanung, Feuerwehreinsetzpraxis 18 Jahre, Beratungspraxis Feuerwehr 6 Jahre, Beschäftigungsstatus angestellt 10 Jahre
Andreas Pokorny	Dipl.- Geograph, GIS-Analyst, grafische Darstellung räumlicher Prozesse, Fahrzeit- und Standortanalysen, Beschäftigungsstatus angestellt 9 Jahre

5. Referenzen

Die FORPLAN mbH hat bundesweit bereits eine große Zahl von Feuerwehr- und Gefahrenabwehrbedarfsplänen für öffentliche Feuerwehren erstellt. Im Internet können Referenzadressen der erstellten Bedarfspläne unter <https://www.forplan.com/wp-content/uploads/2022/07/Referenzliste-Brandschutzplanung-Juli-2022-1.pdf> eingesehen werden.

¹ korporatives Mitglied der vfdb

² ASIIN (Akkreditierungsagentur für die Studiengänge der Ingenieurwissenschaften, der Informatik, der Naturwissenschaften und der Mathematik)

Erstellung eines Kreisgefahrenabwehrbedarfsplans für den Landkreis Ahrweiler

Derzeit ist die FORPLAN GmbH bereits im Rahmen von **Standortanalysen und Gefahrenabwehrbedarfsplanungen** im Landkreis Ahrweiler tätig (u.a. Verbandsgemeinden Adenau, Altenahr, Brohltal sowie den Städten Sinzig und Remagen).

In den vergangenen Jahren wurde für eine größere Zahl kreisfreier Städte Gefahrenabwehrbedarfsplanungen und **Organisationsuntersuchungen** erstellt, die insbesondere auch Szenarien für außergewöhnliche Schadensereignisse sowie die dafür notwendigen Strukturanpassungen und Vorhaltungen betrachteten (u.a. Stadt Worms in 2020/2021, Landeshauptstadt Potsdam in 2021).

Nicht zuletzt wurden für Kreise in den vergangenen Jahren **vergleichbare Kreiskonzepte** angefertigt, die den überörtlichen Bedarf sowie Bedarfe für Großeinsatzlagen und Katastrophen ermittelten und bewerteten und nunmehr schrittweise umgesetzt werden (u.a. Rhein-Sieg-Kreis, Märkischer Kreis, Kreis Recklinghausen, Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald). Im Internet können Referenzadressen für Katastrophenschutzprojekte unter <https://www.forplan.com/wp-content/uploads/2022/07/Referenzliste-Katastrophenschutz-Juli-2022.pdf> eingesehen werden.

Erstellung eines Kreisgefahrenabwehrbedarfsplans für den Landkreis Ahrweiler

D. Leistungsumfang

Der insgesamt angebotene Leistungsumfang für das Projekt enthält nachstehend beschriebene Arbeitsinhalte:

Arbeitspakete	Zeitaufwand [Mann-Tage]	Pers.	Zeitaufwand, ges.	Tages-satz [€]	Gesamt [€]
Projektvorbereitung, Datenanfrage, Sichtung relevanter Unterlagen, Projektaufaktbesprechung	3,0	1,0	3,0	816,00	2.448,00
Phase 1 "Feststellung gesetzlicher Pflichtumfänge/-aufgaben des Landkreises" , Was sind die Pflichtaufgaben des Landkreises gemäß § 5 LBKG? Welche konkreten Bedarfe leiten sich aus dem gesetzlichen Auftrag ab? Welche Zielvorgaben sind für diese Landkreisaufgaben bedarfsgerecht und wirtschaftlich.	3,0	1,0	3,0	816,00	2.448,00
Phase 2 "Bestandsaufnahme" , Feststellen derzeitiger Strukturen und Arbeitsweisen des Landkreises in den Bereichen: Feuerschutz/ Technische Hilfe, Katastrophen-, Zivil- und Bevölkerungsschutz, Aufnahme bestehender Konzepte des Landkreises, Aufnahme und Auswertung von überörtlichen Bedarfen aus den Bedarfsplänen der kreisangehörigen Träger des Brandschutzes (sofern vorhanden). Aufnahme von bestehenden Arbeitsergebnissen aus vorangegangenen internen Betrachtungen.	6,0	1,0	6,0	816,00	4.896,00
Phase 3 "Gefahrenanalyse" : Ermittlung der Verteilung von Gefahrenschwerpunkten aus Sicht der Kreisaufgaben gemäß Phase 2 (reduzierter Zeitaufwand auf Grund von bereits durchgeführten Analysen für mehrere kreisangehörige (Verbands-)Gemeinden). Ableitung von Leitszenarien für die Definition von Gefahrenabwehrbedarfen des Landkreises (bspw. Unwetter und Hochwasser, Ausfall kritischer Infrastrukturen, Vegetationsbrand)	6,0	1,0	6,0	816,00	4.896,00
Zwischenabstimmung : Abstimmung von vorhandenen Erfahrungen und Erkenntnissen, Leitszenarien und Bewältigungsansätzen mit einem Projektsteuerungsgremium des Landkreises	2,0	1,0	2,0	816,00	1.632,00

Erstellung eines Kreisgefahrenabwehrbedarfsplans für den Landkreis Ahrweiler

Arbeitspakete	Zeitaufwand [Mann-Tage]	Pers.	Zeitauf- wand, ges.	Tages- satz [€]	Gesamt [€]
Phase 4 "Bedarfsentwicklung Technikvorhaltungen" : Entwicklung eines Kreiskonzeptes zur Vorhaltung von notwendiger Fahrzeug- und Gerätetechnik des überörtlichen Brandschutzes und der überörtlichen allgemeinen Hilfe sowie des Katastrophenschutzes sowie Erarbeitung einer Empfehlung zur Stationierung unter Beachtung der örtlichen Gegebenheiten, Risikoschwerpunkte sowie Fahrbeziehungen im Kreisgebiet.	10,0	1,0	10,0	816,00	8.160,00
Phase 5 "Bedarfsentwicklung Materialvorhaltung" : Entwicklung eines Materialkonzeptes für Einsatzreserven auf Basis der vorangegangenen Phasen für Einsatzmaterialien des überörtlichen Brandschutzes und der überörtlichen allgemeinen Hilfe sowie des Katastrophenschutzes.	5,0	1,0	5,0	816,00	4.080,00
Phase 6 "Personalbedarfsermittlung" : Ermittlung der notwendigen Stellenanteile zur Bearbeitung der Planungs- und Sachbearbeitungsaufgaben des Landkreises, Ermittlung unter Beachtung von Vergleichswerten anderer Landkreise und kreisfreier Städte, Empfehlung zur Organisation und Struktur der Gefahrenabwehr und des Katastrophenschutzes innerhalb der Verwaltungsorganisation des Landkreises.	4,0	1,0	4,0	816,00	3.264,00
Finalisierung und Zusammenstellung der Ergebnisse in einem schriftlichen Kreisgefahrenabwehrbedarfsplan und Abstimmung, einschließlich notwendiger Ortstermine zur Abstimmung (ggf. in Arbeitsgruppen).	6,0	1,0	6,0	816,00	4.896,00
SUMME			45,0		36.720,00

Erstellung eines Kreisgefahrenabwehrbedarfsplans für den Landkreis Ahrweiler

E. Preise

1. Dienstleistungen

Für die Durchführung der unter Pkt. D genannten Leistungen, einschließlich der Nebenkosten, berechnen wir einen Festpreis von

36.720,-- €

Der vorgenannte Festpreis beinhaltet die zur Vorbereitung und Durchführung des Projektes erforderlichen Arbeitsschritte, sämtliche Auslagen und Nebenkosten (z. B. Post- und Fernsprechgebühren, Druck- und Versandkosten, Bürokosten, Versicherungsprämien). Im o. g. Festpreis sind bis zu 2 Korrekturläufe der übersandten Berichtsteile enthalten.

2. Nebenkosten

Im Lieferumfang sind als Nebenkosten ohne Berechnung enthalten:

- abgestimmter Kreisgefahrenabwehrbedarfsplan als PDF Datei

3. Vor-Ort Termine

Im o. g. Festpreis sind alle nach derzeitigem Planungsstand nötigen Ortstermine enthalten (voraussichtlich Ortstermine bis zu sechs Manntage inkl. Reisekosten).

Weitere Ortstermine werden auf Anforderung wie folgt abgerechnet:

Gutachter:	102,-- €/ Std.
Kraftfahrzeug:	0,85 €/ km

4. Umsatzsteuer

Zu allen oben genannten Preisen kommt die am Tage des Entstehens der Steuerschuld geltende Umsatzsteuer hinzu.

Erstellung eines Kreisgefahrenabwehrbedarfsplans für den Landkreis Ahrweiler

F. Bedingungen

1. Zahlungsbedingungen:

- 3.000,- € nach Auftragserteilung (zzgl. MwSt.)
- weiterer Mittelabruf nach Projektfortschritt
- Schlussrechnung nach Abgabe des Kreisgefahrenabwehrbedarfsplans

2. Angebotslaufzeit

Preise und Bedingungen unseres Angebotes halten wir bis zum 31.03.2023 aufrecht, danach kann eine Anpassung an geänderte Kosten erfolgen.

3. Dienstvertrag

Die Dienstleistungen werden aufgrund eines Dienstvertrages gemäß §§ 611 ff BGB erbracht.

4. Gewährleistung

Die Arbeit gilt als abgenommen, wenn innerhalb von 4 Wochen nach Übergabe des Berichtes/ Berichtsentwurfes keine schriftliche Stellungnahme - formale Änderungswünsche betreffend, die im Rahmen der angebotenen Leistungen liegen - bei uns eingegangen ist.

FORPLAN GmbH ist ein amtlich präqualifiziertes Unternehmen und ist unter der Zertifikat Nummer 05 110 585997 registriert.

Bonn, den 19.10.2022

F O R P L A N Forschungs- und Planungsgesellschaft für
Rettungswesen, Brand - und Katastrophenschutz m.b.H.

Manfred Unterkofler

